

# GEMEINDEBRIEF

**CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE**  
**FRIEDENSKIRCHE BERLIN – NIEDERSCHÖNEWEIDE**



Foto: BuH / picture alliance / Zaonar BÜTENKOV ALEKSEY

**Juni – Juli 2025**

## ANDACHT

---

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,

ich beginne mit zwei Fragen.

Warum kommen Menschen ins Stadion? Was hat Schnee zu tun mit einem angemessenen Verständnis unseres Lebens?

Ich frage mich, was bewegt die Menschen bei uns. Wovon sind wir oft angetrieben? Wie kommentiert das unser christlicher Glaube?

Der Monatsspruch für Juli beginnt mit den Worten: ‚Sorgt euch um nichts...‘ (aus dem Brief des Paulus an die Philipper im 4. Kapitel Vers 6). Eine – so werden manche sagen – weltfremde Sicht auf uns Menschen. Oder geht es um eine alternative Sicht auf uns?

Auch an dieser Stelle befinden wir uns in einem Streit der Interpretationen. Nach welchem Maßstab geht es, wenn wir uns zwischen ihnen entscheiden? Welche Deutung unseres Lebens dient ihm? Die Auseinandersetzung um ein lebensdienliches Bild vom Menschen ist der Zusammenhang, in dem biblische Worte gehört werden wollen. Was bewegt uns?

Ist es die Gier nach immer mehr? Als Beleg dafür könnten wir daran denken, dass man einem Geschäft den Namen Mác Geiz gegeben hat. Der Namensgeber hat jedenfalls ein bestimmtes Bild davon, wie wir sind. Sind wir so?

Ich vermute: Nicht die Gier nach immer mehr, sondern die Angst davor, zu verlieren, was man hat – auch die eigene Bedeutsamkeit – diese Angst treibt viele von uns an.

Wenn das so ist, wozu führt es?

Das führt dazu, möglichst alles zu kontrollieren und vieles zu manipulieren: Welt und Mitmensch.

Warum?

Um Überraschungen zu vermeiden!

Die Angst davor, zu verlieren was man hat – auch die eigene Bedeutsamkeit – diese Angst führt dazu, dass man alles kontrollieren möchte, um Überraschungen zuvor zu kommen.

Hier hat sich ein Wandel vollzogen. Waren die Worte Zukunft und Freiheit im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts für viele von uns positiv besetzt, ist das in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren anders geworden. Freiheit erscheint als ambivalentes Versprechen und Zukunft klingt eher nach Drohung. Darum: möglichst keine Überraschungen. Schließlich beherrscht etliche die Angst, zu verlieren, was man hat – auch die eigene Bedeutsamkeit –.

Dies Bild vom heutigen Menschen bei uns erklärt für mich sein Verhalten. Es ist zugleich der Horizont, in dem das Wort Gottes erklingt.

Die Ansage des Paulus an uns Christen: ‚Sorgt euch um nichts...‘, ist das Gegenteil des gegenwärtigen Lebensentwurfes. Dieser Entwurf möchte alles unter Kontrolle haben. Die Natur und der Mitmensch sollen am Ende zu berechenbaren Größen werden. Paulus möchte, dass wir andere überraschen. An uns Christen soll man sehen können: dem Leben könnte man auch begegnen wie einem Versprechen. Man muss es nicht wie eine Drohung empfinden, um es dann beherrschen zu müssen.

Christlicher Glaube ist zunächst kein Gehorsamsverhältnis, sondern ein Vertrauensverhältnis. Jesus hat uns sein Vertrauen zu seinem Vater gezeigt. Im christlichen Glauben übernehmen wir dieses Vertrauensverhältnis. Es ist das Vertrauen zu dem Gott, der alle Fäden in der Hand hat – auch wenn wir das gerade nicht erkennen und so empfinden. Glaube an Christus, könnte man verkürzt sagen, ist glauben wie Jesus. Dieses Vertrauen übertragen Christen auf

die Schöpfung: auf die Mitmenschen und die Welt. Durch solchen Vertrauensvorschuss wächst die Freiheit von der Sorge. Wir machen uns so interessant. Andere können sich fragen, warum wir zuversichtlich sind. Der Mitmensch darf sich wundern. Ihm begegnet im Christen jemand, der ihn nicht verfügbar machen möchte durch Kontrolle, der ihn nicht festlegt auf das, was er nutzen könnte.

Ich möchte einmal plastisch machen, was es bedeutet, den Mitmenschen nicht auf das, was er nutzen kann, festzulegen. Dazu gehe ich in den Bereich der Liebe. Hier zeigt sich, was an sich nicht nur hier gelten sollte; ein Beispiel: Wir heiraten nicht den, den wir brauchen, sondern brauchen den, den wir heiraten; und zwar weil wir ihn lieben.

Von dieser Haltung meint Paulus, dass sie die des christlichen Glaubens wäre. Wir können wissen, dass unsere Welt sie braucht. Wir sind nämlich Wesen, die darauf aus sind, Antwort zu geben. Nur, wenn und weil wir Antworten geben, können wir uns als Gefragte fühlen. Antworten kann aber nur, wer frei ist durch seine Antwort überraschen zu können. Wir Christen dürfen durch Zuversicht überraschen – und damit eine kulturelle Wende zum Besseren einleiten, zu einer Wirklichkeit, die Menschen gemäß ist.

Denn es ist nicht lebensdienlich, ein Leben zu führen, dass geleitet wird durch die Angst, zu verlieren, was man hat – auch die eigene Bedeutsamkeit –. Wer so lebt, schnürt sich die Lebendigkeit ab. Zu uns Menschen passt etwas anderes; das macht das eingangs aufgerufene Bild vom Schnee deutlich.

Denn der Schneefall ist geradezu die Reinform dessen, was wir nicht in der Hand haben – und nehmen wir ihn in die Hand, zerrinnt er uns zwischen den Fingern. Darin ist der Schnee ein Bild für unser Leben. Unserem Leben widerspricht es, aus Angst vor Verlusten geführt zu werden, um es dann wie Schnee in die Hand zu nehmen. Unserem Leben sollen wir wie einem Versprechen begegnen – mit Vertrauen – und es nicht wie eine Drohung behandeln – und dann angstvoll kontrollieren und umklammern.

Darum gehört zum Leben, dass wir uns überraschen lassen möchten. Dass es so ist, zeigt auch die Antwort auf die eingangs gestellte Frage, warum Menschen ins Stadion kommen. Der Anekdote nach wird Sepp Herberger, dem ersten Fußballbundestrainer, diese Frage gestellt. Er soll geantwortet haben: ‚Weil sie nicht wissen, wie es ausgeht‘ – und das gilt – glücklicherweise – nicht nur im Stadion.

Und weil das so ist, darum fragen wir uns auf unserem **Kreiskirchentag**, wie es mit und in der Freiheit heute weitergeht, weitergeht mit der zuMUTung FREIheit.

Lassen Sie sich einladen. Kommen Sie an einen Ort, von dem alles andere als Freiheit ausgegangen ist. Wir eignen uns diesen Ort – die ehemalige Stasizentrale (heute: Campus für Demokratie) in der Normannenstraße – mit neuen Erfahrungen an.

Ich freue mich auf Sie am Wochenende **28. und 29. Juni beim Kreiskirchentag**.

Bleiben Sie behütet!  
 Hans-Georg Furian  
 (Superintendent)

### **Wählen, Mitbestimmen, Verantwortung übernehmen**

Am 30. November 2025 ist es wieder so weit, dann können Gemeindeglieder den Gemeindeglieder (GKR) neu wählen. Unser GKR entscheidet über die Planung und Gestaltung von Gottesdiensten, über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Seniorenarbeit, über Bibel und Gesprächskreise, über unsere Öffentlichkeitsarbeit und über die Verwendung unserer Kollekten und Kirchensteuereinnahmen. Der GKR stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, beauftragt die Ehrenamtlichen und nimmt deren Begleitung und Dienstaufsicht wahr. Er ist zuständig für die Verwaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke, den Haushaltsplan der Gemeinde und entscheidet über Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Alle Begabungen sind willkommen. Die eine kennt die Leute im Kiez, die andere kennt sich mit Zahlen, Verwaltung oder Recht aus. Der eine ist pädagogisch bewandert, der andere ist handwerklich begabt ... Klasse!

Der GKR besteht zum einen aus den sogenannten »Gemeindeältesten«, die als Gemeindeglieder für sechs Jahre in dieses Amt gewählt werden. Als sogenanntes geborenes Mitglied gehört Pfarrer Thomas Jabs zum GKR.

Demokratische Strukturen und Aufgabenteilung sind wichtige Prinzipien der Evangelischen Kirche. Der GKR schafft daher Transparenz über die Entscheidungen der Kirchengemeinde und kommuniziert sie nach außen. Auch übernimmt den Vorsitz des GKR nicht ein hauptberuflicher Pfarrer, sondern ehrenamtlich Tätige.

Einige Gemeindeglieder haben sich bereits entschieden, zu kandidieren.

Bisher ist unser GKR ein tolles Team mit guter Gesprächsatmosphäre, guten gemeinsamen Entscheidungen und mit Engagement. Es macht Freude mitzuarbeiten. Wir treffen uns einmal im Monat abends für ca. zwei Stunden.

Wer möchte gerne noch dabei sein? Gerne können Sie auch jemanden vorschlagen oder wollen vielleicht selbst dabei sein? Sprechen Sie uns an - Frau Stern, in Oberschöneweide unsere GKR-Vorsitzende, Herrn Scheibner, unseren GKR-Vorsitzenden in Niederschöneweide oder mich, den Pfarrer.

Nehmen Sie ihr Wahlrecht wahr und übernehmen wir zusammen die Verantwortung für unsere Kirchengemeinde! Wir freuen uns auf Ihre Kandidatur!

Wir suchen auch noch Wahlhelfer, die am 1. Advent für drei Stunden unser Wahllokal in der Kirche offen halten. Briefwahl und online-Wahl werden ebenfalls möglich sein.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Thomas Jabs

## Und es geht weiter!

Die Basis für unseren Brotbackofen ist am 01.Mai, dem Tag der Arbeit, fertig gestellt worden.



Das Modell des Bausatzes aus Schamottesteinen „Toscana Premium 0.2. XXL“ kann bestellt werden! Und dann geht es weiter!

Zum 100. Geburtstag von Waltraud Krause hat die Kirchengemeinde eine Broschüre mit Texten aus ihrem Wirken von 1996 bis 2010 herausgegeben.

Diese kann zum Preis von 7,00 EUR im Gemeindebüro, zur offenen Kirche, im Industriesalon und in der Buchhandlung Werk 116 von Dirk Sarnoch erworben werden.

## Mutig. Stark, beherzt

### ein kleiner Einblick zum Im\_Puls Projekt auf dem DEKT in Hannover



Bereits vor einem Jahr begannen wir mit drei weiteren Kirchenkreisen (Nord Ost, Steglitz und EKPN(Mitte)), unser Projekt

Im\_Puls zu planen. Wir wollten Räume schaffen, indem Jugendliche angeregt werden, über Ihren „Lebenspuls“ nachzudenken und sich folgende Fragen zu beantworten: wofür schlägt Dein Herz? Was lähmt Dich? Was macht Dich mutig?

Mit Bühnenpodesten und Traversen haben wir ein riesiges Areal mit unterschiedlichen Ebenen und Angeboten geschaffen, bei dem alle beteiligten Kirchenkreise und Gemeinden sich mit Ihren Ideen einbringen konnten. Zu guter Letzt kam dann noch die EJBO mit dem Späti und Potsdam mit dem Improtheater dazu und so war es möglich, dass wir als Berliner Jugend einen gesamten Pavillon auf dem Messegelände bespielen konnten.

Das, was zuvor nur in 3D auf dem Computer und in unseren Köpfen entstanden ist, wurde im Pavillon 32 unter dem EXPO-Dach Wirklichkeit und übertraf alle Erwartungen.

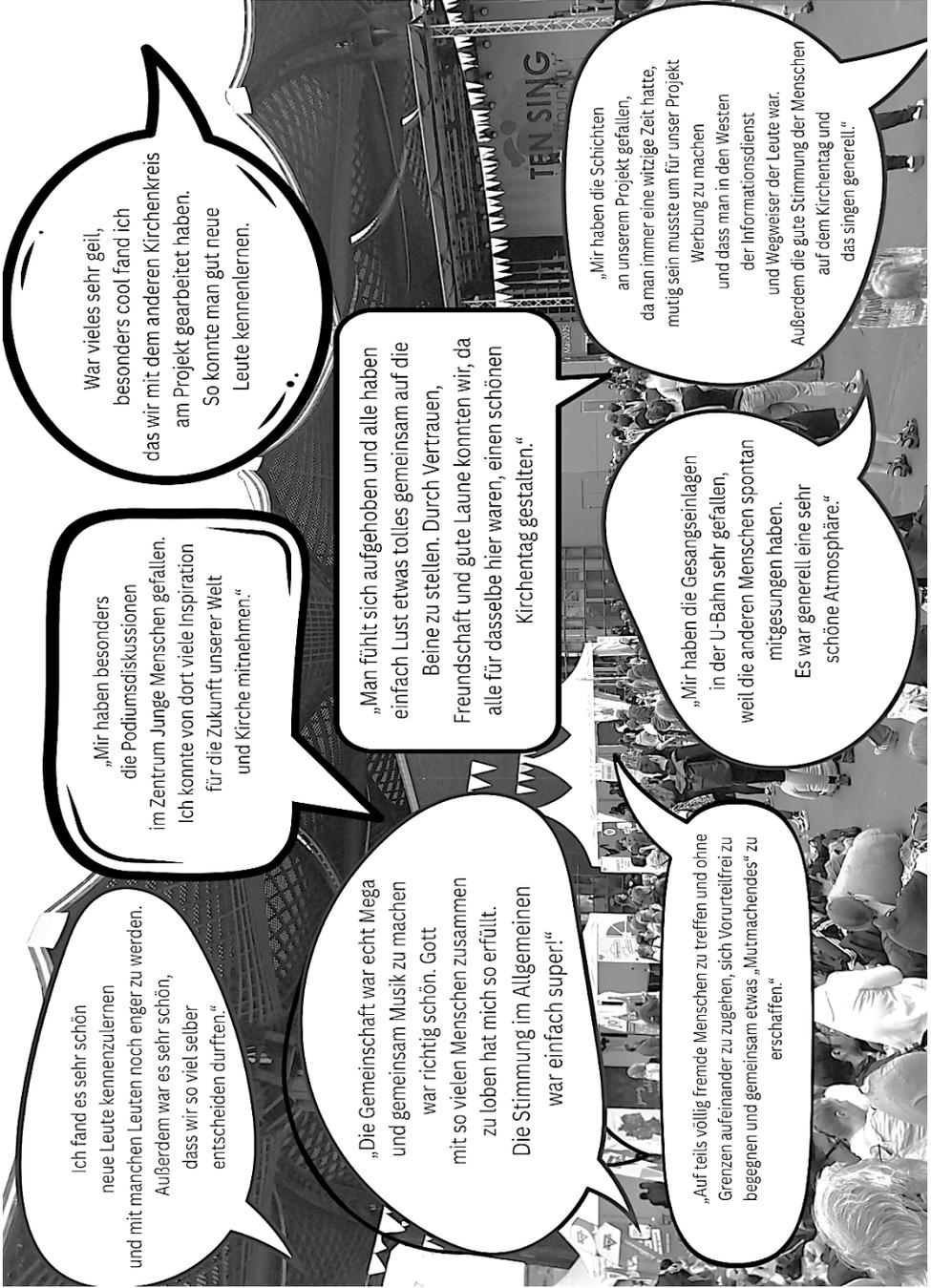
Wir als Jugend des Kirchenkreis Berlin Süd-Ost hatten einen Dunkelparcours, durch den man in 7 Stationen auf 2x6m mutig werden konnte! Von Beginn an bildeten sich Besucherschlangen vor unserem Angebot und manche waren so begeistert, dass sie sogar mehrmals durch unseren Tunnel gehen wollten.

Außerdem gab es in unserem Impuls Playground jeden Morgen und mittags kleine Bibelimpulse. Am Samstag kamen dafür extra Jürgen Hahn und unsere Jungbläser bei uns vorbei, um uns musikalisch zu unterstützen.

Zum Abschluss gab es jeden Abend einen DJ Segen bei dem mehrere 100 Menschen zu den Beats aus den Boxen gemeinsam tanzten und ihr Herz schneller schlug!

Ein weiteres Highlight in unserem Pavillon war sicherlich das tolle selbstgebaute LED Kreuz von unserem KJK Vorsitzenden Marcel Haischmann. Es wurde zum beliebten Fotomotiv auf dem Kirchentag! Das alles wäre nicht möglich gewesen, wenn unsere 17 Jugendlichen Mitreisenden aus verschiedenen Gemeinden nicht so toll unterstützt und mitgearbeitet hätten.

Was sie und andere junge Menschen vom Kirchentag Positives berichten könnt ihr hier in Auszügen lesen:



Ich fand es sehr schön neue Leute kennenzulernen und mit manchen Leuten noch enger zu werden. Außerdem war es sehr schön, dass wir so viel selber entscheiden durften.“

„Mir haben besonders die Podiumsdiskussionen im Zentrum Junge Menschen gefallen. Ich konnte von dort viele Inspiration für die Zukunft unserer Welt und Kirche mitnehmen.“

War vieles sehr geil, besonders cool fand ich das wir mit dem anderen Kirchenkreis am Projekt gearbeitet haben. So konnte man gut neue Leute kennenlernen.

„Die Gemeinschaft war echt Mega und gemeinsam Musik zu machen war richtig schön. Gott mit so vielen Menschen zusammen zu loben hat mich so erfüllt. Die Stimmung im Allgemeinen war einfach super!“

„Man fühlt sich aufgehoben und alle haben einfach Lust etwas tolles gemeinsam auf die Beine zu stellen. Durch Vertrauen, Freundschaft und gute Laune konnten wir, da alle für dasselbe hier waren, einen schönen Kirchentag gestalten.“

„Auf teils völlig fremde Menschen zu treffen und ohne Grenzen aufeinander zuzugehen, sich vorurteilsfrei zu begegnen und gemeinsam etwas „Mutmachendes“ zu erschaffen.“

„Mir haben die Gesangeinlagen in der U-Bahn sehr gefallen, weil die anderen Menschen spontan mitgesungen haben. Es war generell eine sehr schöne Atmosphäre.“

„Mir haben die Schichten an unserem Projekt gefallen, da man immer eine witzige Zeit hatte, mutig sein musste um für unser Projekt Werbung zu machen und dass man in den Westen der Informationsdienst und Wegweiser der Leute war. Außerdem die gute Stimmung der Menschen auf dem Kirchentag und das singen generell.“

## AUSSTELLUNG in der CHRISTUSKIRCHE

---

### AUFBRUCH, EXIL, NEUBEGINN – Positionen

Joanna Ewa Hahn / Franka Höhne / Antje Püpke - Malerei, Collagen, Skulpturen

Finissage am 28. Juni um 17:00 Uhr mit einer Lesung von Kristina Sellmayr aus ihrem Buch "Mittendrin".

---

### „Die spektakuläre Schönheit der Schöpfung“

Christoph Ludewig – Malerei und Grafik

**Vernissage: 05. Juli 2025 um 15:00 Uhr**

Um die Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit sichtbar zu machen, kann Kunst Fenster schaffen. Meine Bilder sollen solche Fenster sein. Mit meinen Ölgemälden und Grafiken möchte ich den Besuchern Ein- und Ausblicke in die uns umgebende Schöpfung sowie in die spirituelle Dimension unseres Seins geben.

Ich wünsche mir, dass Menschen gerade in diesen Zeiten durch meine Werke gestärkt und erfreut werden können.

Christoph Ludewig

#### Öffnungszeiten:

samstags von 14:00 bis 18:00 Uhr, zu den Gottesdiensten sowie nach Vereinbarung



FAMILIENGOTTESDIENST  
MIT TAUFERINNERUNG

— DIE —  
**KRAFT**  
— DES —  
**WASSERS**

**22. JUNI - 10 UHR**  
**EV. KIRCHE BAUMSCHULENWEG**  
**BAUMSCHULENSTR. 82**

musikalisch gestaltet vom Jugendchor  
unter Leitung von Jakob Espe

## Halbrunde, runde sowie sehr hohe Geburtstage im Juni und Juli



...zum:

- 70. Geb.: Peter Zimmermann (NSW), Renate Ostruschnjak (OSW)
- 75. Geb.: Dr. Kordula Köberle, Lutz Scheibner (NSW), Renate Grunert (OSW)
- 80. Geb.: Karl-Heinz Wedler (NSW), Beate Wikarski, Klara Hill-Sergeev, Annerose Neukirch (OSW)
- 85. Geb.: Werner Krieg, Ernst-Joachim Boldt, Ingrid Banser (OSW)
- 86. Geb.: Erika Gust, Gerhard Eichhorn, Reinhard Klawitter (NSW), Marianne Krömer (OSW)
- 87. Geb.: Helga Jackowsky, Margot Schwarz (NSW)
- 88. Geb.: Annelies Nicko, Klaus Schwarz (NSW), Guido Eicke, Hans-Jürgen Kuschel (OSW)
- 89. Geb.: Helga Grünenthal (OSW)
- 90. Geb.: Marga Lange, Helga Herrn (NSW), Elsa Wentzel (OSW)
- 91. Geb.: Käte Sartorius, Ursula Gebauer (NSW), Renate Barthel (OSW)
- 94. Geb.: Lisa Hohl (OSW)
- 96. Geb.: Doris Scheithauer (OSW)
- 97. Geb.: Elvira Drescher (OSW)
- 99. Geb.: Erika Otto (NSW)
- 101. Geb.: Ingeborg Appel (NSW)
- 102. Geb.: Margarete Wickboldt (NSW)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der Monate Juni und Juli und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.



### Getauft wurden:

Marla Sibel und Jördis Zoe Schneller  
Terra Mathilda Schönrock  
Clara Schnell  
Luis Greve  
Andres Meyer zu Schwabedissen



**Oase (Gemeindekaffee):** jeweils 15:00 Uhr

03.06.2025

17.06.2025

22.07.2025



**KiKi-Treff** (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

montags 15:30 Uhr für Kinder der 1.-3. Klasse

montags 16:30 Uhr für Kinder der 4.-6. Klasse

Kontakt: Sabrina Lehmann, Tel.: 0176 - 73 55 04 12

Mail: [lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de)

**Pfadfinder** (im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus)

dienstags 17:00 Uhr 7-11 Jahre

mittwochs 18:00 Uhr 13-14 Jahre

donnerstags 17:00 Uhr 11-12 Jahre

Kontakt: [pfadisimfez@bdp-bbb.de](mailto:pfadisimfez@bdp-bbb.de)

**Männerkreis** (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Kontakt: Bernd Böttcher, Tel.: 030 - 53 78 16 10

**Gemeindekaffee:** jeweils 15:00 Uhr

10.06.2025

29.07.2025

**Wir lesen die Bibel:** jeweils 17:00 Uhr

19.06.2025

17.07.2025

## Regionale Angebote für Jugendliche

**Konfirmandenjahrgang 2026:** mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr

**Junge Gemeinde:** mittwochs ab 19:00 Uhr

**JG<sup>2</sup>:** dienstags ab 19:00 Uhr (14-tägig)

Kontakt: [mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de](mailto:mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de); Tel.: 0176 - 72 33 74 66

# GOTTESDIENSTE



## Niederschöneweide

## Oberschöneweide

<b>01. Juni 2025</b> Exaudi	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs
<b>08. Juni 2025</b> Pfingstsonntag	10:00 Uhr Konfirmation Mandy Endter / Pf. Jabs Kirche zum Vaterhaus, Baumschulenweg	
<b>09. Juni 2025</b> Pfingstmontag	09:30 Uhr Fr. Dr. Noak	11:00 Uhr Fr. Dr. Noak
<b>15. Juni 2025</b> Trinitatis	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst H. Böttcher Christuskirche, Oberschöneweide	
<b>22. Juni 2025</b> 1. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs anschl. Kirchenkaffee
<b>29. Juni 2025</b> 2. So. n. Trinitatis	Kreiskirchentagsgottesdienst 11:00 Uhr in der Magdalenenstraße auf dem Gelände der ehemaligen Staatssicherheit	

Liebe Gemeinde,

Sie sind herzlich eingeladen zum **Gemeindeausflug** am Sonntag, den **27.07.2028** nach **Heiligengrabe**.

- 08:00 Uhr Abfahrt an der Friedenskirche Britzer Str. 1-3
- 08:15 Uhr Abfahrt an der Christuskirche Firlstr. 16

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 50,- € wird bar im Bus eingesammelt.

### Ankündigung:

Gemeindefest in Oberschöneweide am 03.08.2025 Beginn mit dem Sommergottesdienst „Taufe in der äthiopisch orthodoxen Kirche“ in der Christuskirche 11:00 Uhr anschließend bei gutem Wetter Fest im Garten des Kindergartens Griechische Allee 59 und bei schlechtem Wetter in der Kirche mit Kaffee und Kuchen, äthiopischer Linsensuppe, ...

Wir bitten um Kuchenspenden!



	<b>Niederschöneweide</b>	<b>Oberschöneweide</b>
<b>06. Juli 2025</b> 3. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr Fr. Dr. Noak	11:00 Uhr Fr. Dr. Noak
<b>13. Juli 2025</b> 4. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst H. Böttcher Christuskirche, Oberschöneweide	
<b>20. Juli 2025</b> 5. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs anschl. Kirchenkaffee
<b>27. Juli 2025</b> 6. So. n. Trinitatis	<b>Gemeindeausflug</b> nach Heiligengrabe	

**wir wünschen  
Euch einen  
tollen Sommer**

**UNSERE KINDERGRUPPEN  
GEHEN AUF REISEN**

- KiKi-Fahrt 27.7. - 1.8.
- Singschulfahrt 30.8.- 5.9.

### ***Ich glaube an Gott, der mich wie ein Vater liebt.***

Bibeltext: Lukas 15,11-32

#### **Das weiße Taschentuch**

Der Mann saß auf dem Gehsteig neben der Bushaltestelle und starrte zu Boden. Ein paar Leute musterten ihn im Vorübergehen neugierig und fragten sich, was das wohl für einer sein mochte, der Landstreicher mit den hängenden Schultern und den durchgelaufenen Schuhen. Er aber bemerkte ihre Blicke gar nicht. Er was ganz in Gedanken versunken. Hier, in dieser Stadt, hatte er seine Kindheit verbracht. Vor mehr als zwanzig Jahren war er in einem kleinen roten Ziegelhaus am Ende der nächsten Straße aufgewachsen. Ob es überhaupt noch stand? Vielleicht war es ja inzwischen abgerissen worden? Hoffentlich hatten sie wenigstens die Stiefmütterchen nicht zertrampelt! Komisch, wie gut er sich an die Stiefmütterchen erinnerte und an die Schaukel, die ihm sein Vater gebaut hatte, und an den Gartenweg, auf dem er das Fahrradfahren gelernt hatte.

Zehn Jahre später war aus dem Fahrrad ein Motorrad geworden. Er selbst ließ sich zu Hause immer seltener blicken. Er verdiente gut und hatte eine Menge Freunde. Vater und Mutter erschienen schrecklich altmodisch und langweilig. Da war es in den Kneipen und Discos doch lustiger!

Heute erinnerte er sich nicht mehr gern an diese Zeit, vor allem nicht daran, wie ihm die Schulden über den Kopf gewachsen waren und er an einem Sonntagnachmittag bei den Eltern aufgetaucht war, um sie um Geld zu bitten. Sie hatten sich so über seinen unerwarteten Besuch gefreut, dass er es nicht übers Herz gebracht hatte, sie um Geld zu bitten. Doch er wusste genau, wo sein Vater das Portmonee aufbewahrte, und als die Eltern dann für einen Augenblick in den Garten gingen, hatte er sich „bedient“.

Seither hatte er sich nicht mehr sehen lassen. Er traute sich nach dem, was er getan hatte, nicht mehr nach Hause und die Eltern hatten jede Spur von ihm verloren. Er war ins Ausland gegangen und sie erfuhren nichts von seinem rastlosen Umherziehen und auch nichts von seinem Gefängnisaufenthalt. Doch dort, in seiner Zelle, hatte er viel an sie gedacht. Manchmal, wenn er sich schlaflos auf seiner Pritsche herumwälzte und der Mond unheimliche Figuren auf die Zellenwand malte, wünschte er sich: „Wenn ich erst wieder aus diesem Loch heraus bin, möchte ich sie noch einmal sehen- wenn sie überhaupt noch leben... und wenn sie mich sehen wollen.“

Als er seine Strafe abgesessen hatte, fand er in der Großstadt eine Arbeitsstelle; aber Ruhe fand er nicht. Irgendetwas zog ihn heim, eine Sehnsucht, die sich nicht zum Schweigen bringen ließ. Auf Schritt und Tritt wurde er an das kleine rote Backsteinhaus erinnert, an das Beet mit Stiefmütterchen, an ein Kind auf einer Schaukel, an einen Jungen, der von der Schule nach Hause rannte...

Er wollte nicht völlig mittellos daheim ankommen, und so legte er einen großen Teil der Reise zu Fuß oder per Anhalter zurück.

Er hätte schon längst da sein können, aber dreißig Kilometer vor dem Ziel waren ihm plötzlich Zweifel gekommen. Was hatte er überhaupt für ein Recht, einfach so bei seinen Eltern hereinzuspazieren? Würden sie in dem heruntergekommenen Kerl, der er geworden war, überhaupt den Jungen erkennen, den sie geliebt hatten und der sie so schrecklich enttäuscht hatte?

Er kaufte sich etwas zu essen und setzte sich unter einen Baum, wo er für den Rest des Tages sitzen blieb. Der Brief, den er am Abend in einen Briefkasten einwarf, war sehr kurz, aber er hatte sich stundenlang damit bemüht. Er endete mit den Worten: "Ich weiß, es ist verrückt anzunehmen, dass ihr mich überhaupt noch einmal sehen wollt. Aber entscheidet selbst, Ich werde früh am Donnerstagsmorgen ans Ende unserer Straße kommen. Wenn ihr mich zu Hause haben wollt, hängt ein weißes Taschentuch ins Fenster meines alten Zimmers. Wenn ich es dort sehe, werde ich zu euch kommen, wenn nicht, werde ich dem alten Haus noch einmal zuwinken und mich wieder davonmachen".

Und nun war der Donnerstagsmorgen da. Der Anfang der Straße war gleich um die Ecke. Diese Straße gab es jedenfalls noch! Auf einmal hatte der Mann es nicht mehr eilig. Er setzte sich einfach auf den Gehsteig und starrte die Steine an. Ewig konnte er den Augenblick der Wahrheit natürlich nicht hinauszögern. Vielleicht waren die Eltern inzwischen ausgezogen? Wenn kein Taschentuch da war, wollte er wenigstens ein paar Erkundigungen in der Stadt einholen, ehe er sich wieder auf den Weg machte. Er wagte gar nicht daran zu denken, was er tun sollte, wenn seine Eltern zwar noch dort wohnten, ihn aber nicht mehr sehen wollten.

Mühsam und mit schmerzenden Gliedern erhob er sich. Er war steif vom Übernachten im Freien. Die Straße lag noch im Schatten. Mit unsicheren Schritten wankte er zu der alten Platane hinüber, von der aus, dass wusste er, das Backsteinhaus deutlich zu sehen sein würde. Bis dahin hielt er den Blick zu Boden gesenkt. Mit fest zusammengekniffenen Augen stand er ein paar Augenblicke unter den Ästen des Baumes. Dann holte er tief Luft und wagte den Blick zum anderen Ende der Straße

hinüber. Und dann stand er da und starrte und starrte...

Das kleine Backsteinhaus wurde bereits von der Sonne beschienen- aber es war kein kleines rotes Backsteinhaus mehr. Es schien ganz in weiße Tücher eingehüllt zu sein.

Aus allen Fenstern hingen Betttücher und Kissenbezüge, Handtücher und Tischdecken, Taschentücher und Servietten; und aus dem Dachfenster flatterte eine große weiße Gardine quer über das ganze Dach. Rotes Backsteinhaus? Das schien ein Schneehaus zu sein, das da der Sonne glänzte!

Die Eltern hatten kein Missverständnis riskieren wollen! Der Mann warf den Kopf zurück und stieß einen Freudenschrei aus. Dann rannte er über die Straße und durch die weit geöffnete Haustür direkt in sein Elternhaus hinein.

Patricia St. John

P.S.: Jedes Mal, wenn ich diese Geschichte meinen Kindern vorgelesen habe, kamen mir die Tränen.

Wir alle machen Fehler – doch das ist kein Grund, sich von Gott, unserem Vater, abzuwenden.

Sucht den Herrn, solange er zu finden ist.  
Jesaja 55,6

Katja Justus

### Neue Stolpersteine in Oberschönevide

Am 19.Juni um 11:00 Uhr werden in Berlin-Oberschönevide drei Stolpersteine für die Familie Prager (Käthe, Rosa und Ludwig Prager) verlegt. Diese wohnten zuletzt in der Wilhelminenhofstraße 36.

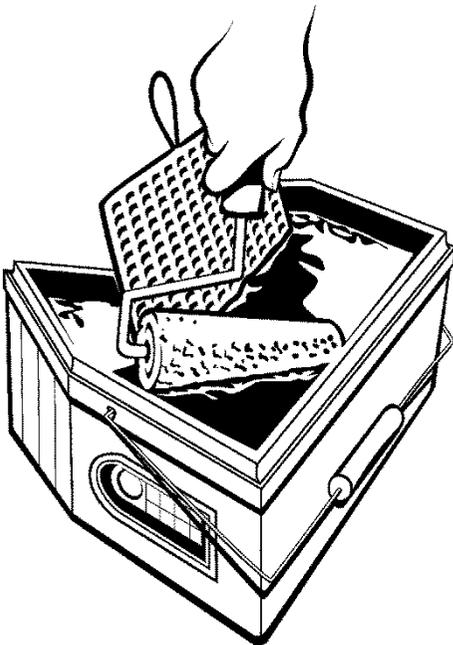
Die Verlegung organisiert die Stolpersteingruppe Schönevide in Zusammenarbeit mit dem Kiezklub KES. Gestaltet wird die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der Schule an der Wuhlheide.

Wir laden alle herzlich zur Verlegung ein.

Anette Küntzel für die Stolpersteingruppe Schönevide



### Frühjahrsputz in der Christuskirche am 21.06.2025



Es ist in den letzten Jahren zu einer schönen Tradition geworden, dass wir uns im Frühjahr etwas intensiver um die Sauberkeit und Ordnung in der und rund um die Christuskirche kümmern.

Daher lädt der Gemeindegkirchenrat am Samstag, den 21.06.2025, zum Frühjahrsputz ein.

Wir treffen uns um 09:30 Uhr in der Kirche. Was konkret gemacht wird, das bereitet der GKR vor.

Zum Abschluss des Frühjahrsputzes (ca. 12:00 Uhr / 12:30 Uhr) werden wir gemeinsam Mittag essen. Dafür bitten wir um Beiträge.

Wer etwas beitragen möchte, aber nicht am Frühjahrsputz teilnimmt, kann es entweder am Samstag vorbei bringen oder sich an das Gemeindebüro wenden.

Wir freuen uns auf möglichst viele Helferinnen und Helfer, auf eine geputzte Christuskirche sowie auf die Beiträge zum Mittagessen und bedanken uns vorab für die Unterstützung.

Christian Theise

SOMMERMUSIKEN 2025

in der Kirche zum Vaterhaus  
Baumschulenstr.82-83  
12487 Berlin-Baumschulenweg  
immer 19:30 Uhr

**Donnerstag, 5. Juni**  
Paul-Robeson-Chor  
Leitung: Joachim Kuipers  
Gospels, Spirituals, Jazz.

**Donnerstag, 3. Juli**  
Youjung Lee – Oboe, Tim Kunzke – Flöte,  
Barbora Yhee- Orgel  
Musik von Händel, Bach, Mozart, Mendelssohn u.a.

**Donnerstag, 7. August**  
Volker Jackel - Orgel, Portativ,  
Gert Anklam – Saxophone, Sheng  
Mit 3 Orgeln und 2 Saxophonen um die Welt

**Donnerstag, 4. September**  
Ludwig Frankmar präsentiert Barockmusik für Cello solo:  
Werke von Johann Sebastian Bach und  
Carl Philipp Emanuel Bach



Eintritt frei – S



# Konzert für Trompete und Orgel

KIRCHE ZUM VATERHAUS  
BAUMSCHULENWEG,  
Baumschulenstr. 82-83, 12437 Berlin



Andreas Uhle - Trompete  
Barbora Yhee - Orgel

24.Juli,  
19:30 Uhr

Eintritt frei –  
Spenden für die Renovierung der Dinsceorgel werden erbeten

# Feier Abend

Freitags 18 Uhr

9. Mai: SpieleAbend > Skat, Karten- und Brettspiele

23. Mai: gemeinsam kochen > internationale Teigtaschen

6. Juni: KinoAbend mit CandyBar und PopCorn

20. Juni: ThemenAbend mit Edgar Dusdal

4. Juli: KneipenQuiz mit CocktailBar

18. Juli: LagerFeuer, StockBrot und TischTennis

jeden 2. Freitag: Musik zum WochenAusklang mit Martin Fehlandt und Gästen

JEDEN FREITAG ABEND GIBT ES EIN BUNTES PROGRAMM

**JEDE\*ER WILLKOMMEN!**

STERNDAMM 92 - KIRCHE JOHANNISTHAL

EINTRITT IMMER KOSTENLOS (+ SPENDEN ♥)

### **Douglas Vistel - Virtuosität und Leidenschaft am Violoncello**

Solist im Sinfoniekonzert des Orchesters Äskulap am 15.06.2025



Der Cellist Douglas Vistel steht für künstlerische Exzellenz, visionäre Konzertformate und die leidenschaftliche Vermittlung klassischer Musik – ein Cellist, der bewegt, inspiriert und Maßstäbe setzt.

Geboren in Santiago de Cuba und aufgewachsen in einem stark von Salsa und Latin Jazz geprägten musikalischen Umfeld, absolvierte er seine klassische Ausbildung am renommierten Moskauer Tschaikowski-Konservatorium, das er mit Auszeichnung abschloss.

Seine außergewöhnliche Begabung wurde früh durch zahlreiche Preise bei Cellowettbewerben gewürdigt. Als Solocellist in Kammer- und Sinfonieorchestern begeisterte er das Publikum weltweit. Engagements bei renommierten Kammermusikfestivals, Gastprofessuren sowie Mitwirkungen an CD- und Fernsehproduktionen unterstreichen seine vielseitige musikalische Tätigkeit.

Um seine Vision von Kommunikation zwischen Künstler und Publikum kompromisslos realisieren zu können, gründete der Wahlberliner im Jahr 2009 den weltweit ersten Cellomusiksalon, einen einzigartigen Raum für Kammermusik, der mit über 120 Konzerten jährlich zu einem festen Bestandteil der Berliner Kulturszene geworden ist.

Er prägt als „Berliner Stadtcellist“ maßgeblich das Musikleben der Metropole und setzt mit innovativen Konzertformaten wie „Dein Privatkonzert“, „Cello for One“, „Guerrilla-Konzert“ oder „Bach-Marathon“ immer wieder neue Impulse.

Als erster kubanischer Cellist interpretiert er Bachs sechs Suiten für Cello solo live im Konzert.

Sein Duo Cello Capriccioso, das er gemeinsam mit der Pianistin Almuth Krauß-Vistel gründete, verfolgt das Ziel, klassische Musik einem breiten Publikum zugänglich zu machen und die Vielfalt des Cellorepertoires hervorzuheben.

Mit VISTÉL'S CelloMusikSalon hat er eine exklusive Plattform geschaffen, die Konzerterlebnisse in neuer Dimension ermöglicht.

Douglas Vistel begeistert nicht nur mit seinem facettenreichen Repertoire, das von den großen Klassikern bis hin zu selten gespielten Meisterwerken reicht, sondern auch durch seine leidenschaftliche Förderung der klassischen Musikausbildung in Kuba. Durch Meisterkurse, Recitals und Solokonzerte mit Orchester setzt er sich aktiv für die musikalische Nachwuchsförderung ein.

Ein Künstler von außergewöhnlicher Strahlkraft – Douglas Vistel steht für Virtuosität, künstlerische Innovation und eine unvergleichliche Bühnenpräsenz.

# KONTAKT

---



## Gemeindebüro

Katja Justus

12439 Berlin, Britzer Straße 1-3

Di 10:00 - 12:00 Uhr; Mi 14:00 - 17:00 Uhr

☎ 030 - 631 66 42

Fax 030 - 63 90 53 15

Mail: [buero@friedenskircheberlin.de](mailto:buero@friedenskircheberlin.de)

[www.friedenskircheberlin.de](http://www.friedenskircheberlin.de)

---

## Pfarrer

Thomas Jabs

☎ 0162 – 538 93 20

Mail: [thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de](mailto:thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de)

Sprechzeit im Büro: donnerstags: 13:30 -15:30 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

## Gem.-Päd.

Mandy Endter

*Konfirmanden und Jugendarbeit*

☎ 030 - 23 13 14 69

☎ 0176 - 72 33 74 66

Mail: [mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de](mailto:mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de)

## Kantor

Martin Fehlandt

☎ 030 - 636 60 12

Mail: [martinefehlandt@web.de](mailto:martinefehlandt@web.de)

## Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

---

## Kindertagesstätte

Birgit Kroll, Leiterin

12439 Berlin, Köllnische Straße 8

Mo - Fr 07:30 - 16:30 Uhr

☎ 030 - 63 90 80 08

Mail: [Kitasonnenstrahl@gemeinsam.ekbo.de](mailto:Kitasonnenstrahl@gemeinsam.ekbo.de)

---

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der **Berliner Sparkasse** einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“

und als Spendenzweck „**Niederschönevide**“ an.

---

### IN EIGENER SACHE:

Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.

(Stichwort KG Niederschönevide oder Oberschönevide – Gemeindebrief)

Vielen Dank, Ihre Gemeindeglieder

---

## KONTAKT

**Gemeindebüro** Katja Justus  
12459 Berlin, Firlstraße 16  
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr  
☎ 030 - 535 31 55 Fax 030 - 535 35 36  
Mail: [gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de)  
[www.ev-kirche-oberschoeneweide.de](http://www.ev-kirche-oberschoeneweide.de)



### Organisation von Konzerten und Tonaufnahmen

Christiane Matis

Mail: [kultur@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:kultur@ev-kirche-oberschoeneweide.de)

### Organisation von Ausstellungen

Evelyn Stern

☎ 0176 – 24 64 79 93

Mail: [evelyn.stern57@googlemail.com](mailto:evelyn.stern57@googlemail.com)

---

### Pfarrer

Thomas Jabs

☎ 0162 – 538 93 20

Mail: [thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de](mailto:thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de)

Sprechzeit im Büro: donnerstags 09:30 - 12:00 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

### Gem.-Päd.

Sabrina Lehmann - *Kirche mit Kindern*

☎ 0176 – 73 55 04 12

Instagram: Kiki\_an\_der\_Spree

Mail: [lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de)

Mandy Endter - *Konfirmanden und Jugendarbeit*

☎ 0176 – 72 33 74 66

Mail: [mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de](mailto:mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de)

### Kantor

Martin Fehlandt

☎ 030 - 636 60 12

Mail: [martinehlandt59@gmail.com](mailto:martinehlandt59@gmail.com)

---

### Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

---

### Kindertagesstätte Daniela Ziegener, Leiterin

12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang

Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr

☎ 030 - 535 30 15

Mail: [ev-kita-osw@gmx.de](mailto:ev-kita-osw@gmx.de)

---

### Kirche und Kultur für Oberschöneeweide e.V.

Rainer Noak

☎ 030 - 97 60 14 17

---

### Laib & Seele Do 16:00 – 17:30 Uhr

Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb

Hasselwerderstraße 22 A

Kontakt: Andreas Bredereck

☎ 0152 - 27 28 27 57

---

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der **Berliner Sparkasse** einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“  
und als Spendenzweck „**Oberschöneeweide**“ an

## WERBUNG

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kiezen oder für unsere Kieze Raum für eine Werbung an. Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

**Heute bestellen, morgen im Laden abholen.  
Wir besorgen auch vergriffene Titel.**

Bestellschluss zum nächsten Werktag:  
telefonisch/E-Mail:  
Mo–Fr 16<sup>30</sup> Uhr, Sa 13<sup>00</sup> Uhr • online 16<sup>00</sup> Uhr.

- Landkarten • Reiseführer
- Berlin-Bücher
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis
- allgemeines Sortiment



**WERK116**  
Buchhandlung am Königsplatz

Inh.: Dirk Sarnoch  
Wilhelminenhofstraße 88  
Berlin-Oberschöneeweide  
(An den Spreehöfen)  
Tel.: 030-53 78 08 46  
www.werk116.de



**PETER  
MEINOLD BESTATTUNGEN**

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

**Telefon Tag & Nacht  
030 / 53 01 10 10**

Schillerpromenade 6 (Ecke Wilhelminenhofstr), 12459 Berlin  
[www.meinold-bestattungen.de](http://www.meinold-bestattungen.de)

### Bestattungshaus Priepke

■ Berlin-Adlershof  
Hackenbergstraße 12  
Tel. 670 20 20

■ Berlin-Bohnsdorf  
Buntzelstraße 90  
Tel. 676 42 13

■ Berlin-Altglienicke  
Schönefelder Chaussee 100  
Tel. 6789 92 92

■ Berlin-Schöneeweide  
Schnellerstraße 113  
Tel. 631 20 31

bestattungshaus-priepke@t-online.de  
[www.bestattungshaus-priepke.de](http://www.bestattungshaus-priepke.de)

Tel. 670 20 20  
Persönliche Beratung TAG + NACHT

  
Bestattungshaus  
**PRIEPKE**  
Abschied mit Liebe



### Impressum:

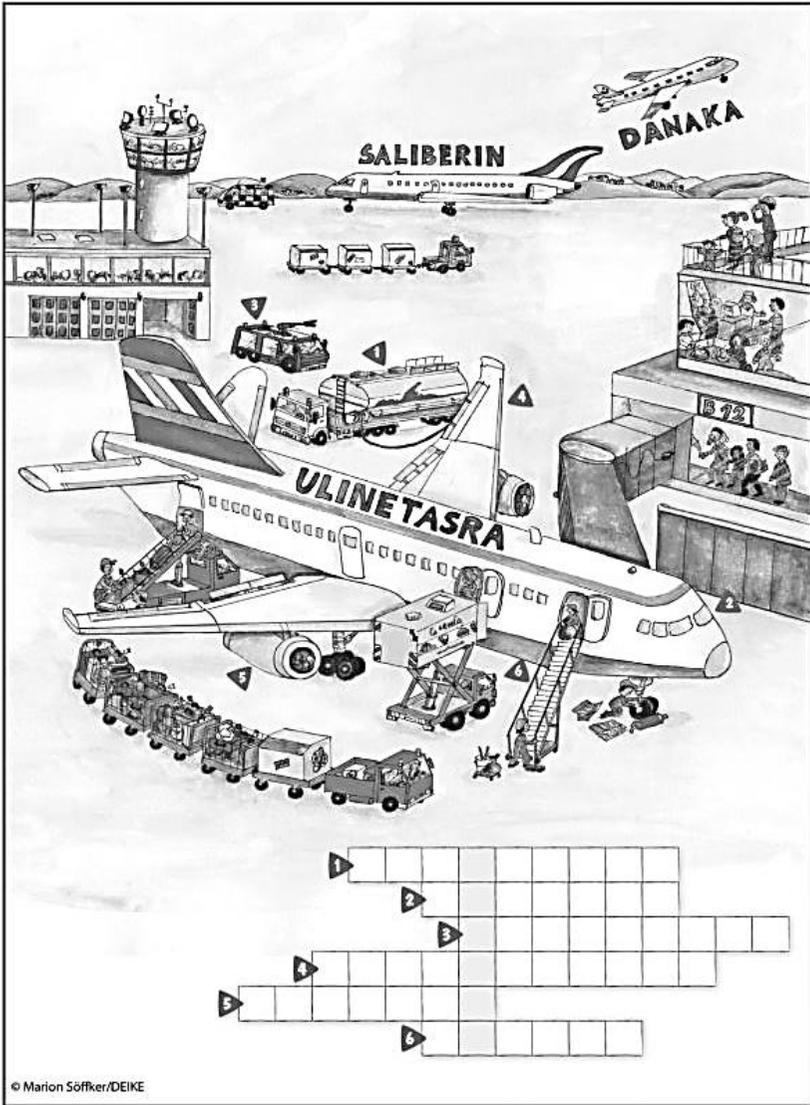
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeindegliedern der Friedenskirche und der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail:

[redaktion@ev-kirche-ober schoeneweide.de](mailto:redaktion@ev-kirche-ober schoeneweide.de)  
sowie telefonisch über die Gemeindebüros.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich! Die Auflage beträgt zurzeit 800 Stück.

Lösungen: 1. Kanada, Australien, Brasilien; 2. 39 (= 3x3+3+27); 3. Tankwagen, Rolltor, Feuerwehrr, Tragflaesehe, Turbine, Treppe = KOFFER



© Marion Söffker/DEIKE

**Am Flughafen warten viele Reisende auf den Start ihres Flugzeugs. 1.** Wenn du die Buchstaben bei den Flugzeugen in die richtige Reihenfolge bringst, erfährst du, in welche Länder sie fliegen. **2.** Vor den abgebildeten Flugzeugen sind bereits dreimal so viele gestartet. Weitere 27 sollen heute noch abheben. Wie viele Flugzeuge starten insgesamt am heutigen Tag? **3.** Kannst du die nummerierten Begriffe erraten? Trag die gesuchten Wörter in die Kästchen ein, und du erhältst das Lösungswort in der gelben Spalte.



# KONZERTE & KULTUR

06 + 07 2025

---

So. 15.06. – 18:00 Uhr

## Sinfonie Konzert

Das *Orchester Äskulap* aus Berlin Mitte spielt Werke von Debussy, Tschaikowsky, Schönberg und Schumann, Leitung: Jens Albert, Solist: Douglas Vistel (Violoncello)

Programm:

Debussy	Prelude a l'apres midi d'un faune
Tschaikowsky	Rokoko Variationen für Cello und Orchester
Schönberg	Notturmo für Harfe und Orchester
Schumann	Rheinische Sinfonie

Eintritt: 18,- €, ermäßigt 15,- €

Sa. 28.06. – 17:00 Uhr

## Finissage

der Ausstellung *AUFBRUCH, EXIL, NEUBEGINN – Positionen* mit einer Lesung von *Kristina Sellmayr*

Eintritt frei, Spende erbeten

Sa. 05.07. – 15:00 Uhr

## Vernissage

Zu der Ausstellung „Die spektakuläre Schönheit der Schöpfung“ Malerei und Grafik von *Christoph Ludewig*

Eintritt frei, Spende erbeten

So. 13.07. – 15:00 Uhr

## „Music of life“

Der "*Chor SüdOst*" und der "*Chor kartu*" gestalten einzeln, zusammen und gemeinsam mit dem Publikum das Konzertprogramm, das dem Leben, seinem Wandel und seinen vielen Verwandlungen gewidmet ist. Begleitet von der Pianistin *Noémi Schrod*t und unter Leitung von Martin Schubert singen die beiden Chöre Musik aus aller Welt, u.a. aus Ungarn, Schweden und Kanada. Beide Chöre singen in einer Oberstimmenbesetzung.

Informationen und Kontakt: Martin Schubert Tel 0177 / 54 75 231 Mail [post@chor-kartu.de](mailto:post@chor-kartu.de)

Eintritt frei, um eine Spende am Ausgang wird freundlich gebeten

**Bitte beachten Sie auch die Angebote in den anderen Gemeinden!  
Informationen hierzu finden Sie unter anderem im aktuellen Gemeindebrief.**

---

### Offene Christuskirche:

samstags, 14:00 – 17:00 Uhr

*Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen auf unserer Homepage. Dort informieren wir Sie über Änderungen und weitere Angebote!*

---

Die Veranstaltungen in der Christuskirche werden unterstützt durch den Verein Kirche und Kultur für Oberschöneeweide e.V.  
[gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de)

**Christuskirche Berlin-Oberschöneeweide, Firlstraße 16**  
[gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de)